Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 42 (1966-1967)

Heft: 7

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erstklassige Passphotos



Zürich Bahnhofstrasse 104

Herbert Pothorn

Die bunte Völkerschau

Ein modernes Bildungsbuch für die Jugend 240 Seiten, DM 14.80 Südwest Verlag, München

Dieser mit 225 meist mehrfarbigen Abbildungen und 9 Karten versehene Prachtband darf als eine wertvolle Gabe an die reifere Jugend bezeichnet werden. In leichtverständlicher Art und Weise und sehr lebendig geschrieben, entsteht vor den Lesern ein buntes Panorama der Völker und Menschen unserer Welt, ihrer Religionen, ihrer Geschichte, ihrer Sitten und Bräuche. Das Buch ist außerordentlich gut geeignet, in den jugendlichen Lesern das Verständnis für fremde Welten zu wecken. Der ausnehmend günstige Preis wird mithelfen, dem Werk eine große und begeisterte Lesergemeinde zu sichern.

Vizeluftmarschall J. E. Johnson

Jagd am Himmel

306 Seiten, zahlreiche Bildtafeln, Leinen Fr. 27.70 List Verlag, München

Vizeluftmarschall der RAF J. E. Johnson hat sich längst einen ausgezeichneten Ruf als ein profunder Kenner der Geschichte des Luftkrieges und als ein hervorragender Schriftsteller erworben. Das vorliegende Werk behandelt die Jagdfliegerei vom Ersten Weltkrieg bis zum Koreakrieg. Obwohl sachlich und mit lobenswerter Objektivität geschrieben, entbehrt das Buch keineswegs der Spannung, die den Leser immer wieder in Atem zu halten weiß. Zeitgenossen des Ersten Weltkrieges erinnern sich noch gut an die Namen der damaligen Asse Richthofen, Boelcke, Immelmann, Fonck, Mannock, McCudden u. a. Und wir Veteranen des Aktivdienstes 1939–1945 vergessen nicht die Namen Bader, Malan, Galland, Moelders u.a., die, wie ihre Vorbilder aus dem ersten Völkerringen, unerhörte Leistungen vollbracht haben. Diesen letzten Rittern hat Johnson ein prachtvolles Denkmal gesetzt. Sein Buch wird auch bei uns begeisterte Leser finden.

Ulla Leippe und Hannes Limmer

Das große Buch vom Wilden Westen

240 Seiten, DM 14.80 Südwest Verlag, München

Ulla Leippe hat die Geschichte der Vereinigten Staaten unterhaltsam und mit großem Einfühlungsvermögen für die jugendlichen Leser geschrieben. Vom Titel her hätte man meinen können, es handle sich um die Geschichte des Wilden Westens. Zwar spielen dessen Gebiet und

dessen Menschen in diesem Buch eine dominierende Rolle, trotzdem aber ist es doch in erster Linie eine anschauliche und leicht verständliche Darstellung des Wachsens und Werdens der USA. Offensichtlich war es überdies das besondere Anliegen der Verfasserin, ihren jungen Lesern die Welt der Indianer näherzubringen. Sie hat das mit viel Sympathie für diese stolze und von den Weißen so ge-demütigte Rasse getan. Zu dieser groß-artigen Schau vom Entstehen der USA, die sich von Kolumbus bis Kennedy oder von den ersten Pionieren bis zu den Gemini-Astronauten spannt, hat Hannes Limmer eine reiche Fülle bunter Illustrationen und Karten beigesteuert. Kleine Frage an den Künstler: warum tragen die britischen Soldaten des 18. Jahrhunderts auf dem Doppelbild Seite 112/113 die Uniformen der amerikanischen Kavallerie aus den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts? Alles in allem: ein prächtiges und nützliches Bildungsbuch für Ernie Hearting Jugendliche.

DU hast das Wort

Wie soll ich mich dem Feldweibel gegenüber verhalten?

(Siehe Nr. 2, 3 und 5/66)

Kpl. Z. und Kpl. P. scheinen zu der großen Masse der Chargierten unserer Armee zu gehören, die das seinerzeit gefaßte Dienstreglement nie gelesen oder in den Theoriestunden, in denen es behandelt wurde, selig geschlummert haben. Zum Trost sei ihnen gesagt, daß der Schreibende als einfacher «Oberländer» einer Beschwerde wegen bis zum Regimentskommandant hinaufklettern mußte, um den Vorgesetzten zu finden, der das im DR genau umschriebene Beschwerderecht kannte und auch gewillt war, dasselbe anzuwenden.

Die Vorschriften des DR geben die Möglichkeit, Mißverständnisse und Mißstimmungen auf dem Wege der «dienstlichen Unterredung» zu beseitigen. Leider wird davon aber höchst selten Gebrauch gemacht. Es fehlt eben oft die dazu notwendige «Zivilcourage». Wir schimpfen lieber am Wirtshaustisch, machen, wie der volkstümliche Ausdruck lautet, einen «Grind» und verderben uns gegenseitig die Laune. Andererseits machen auch Vorgesetzte den Fehler, das Verlangen nach einer dienstlichen Unterredung als Arroganz und den Antragsteller als Reklamierer zu taxieren. Würde das DR von allen Seiten richtig angewendet, könnten die meisten Mißverständnisse aus der Welt geschafft werden.

In dem geschilderten Fall scheint nun aber gegenseitige Abneigung vorzuliegen. Dieser Konflikt kann nur durch Versetzung gelöst werden. Im Zivilleben trennt man sich ja schließlich auch, wenn man sich nicht mehr ausstehen kann! Auch von dieser Möglichkeit wird aus Unkenntnis viel zu wenig Gebrauch gemacht.

Obt. F. Hüssy

Wehrsport

Ski-Patrouillen-Lauf Axalp des UOV Brienz

18./19. Februar 1967

Der Unteroffiziersverein Brienz, mehrfacher Sieger an den «Weißen SUT», veranstaltet im Februar 1967 einen Ski-

Patrouillenlauf auf der Axalp ob Brienz. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des SUOV, alle Angehörigen der Armee, des Festungswachtkorps. des Grenzwachtkorps und der Polizei. Gestartet wird in den drei Heeresklassen und in zwei Kategorien Patr. mit Langlaufski und Patr. mit Tourenski. Diese militärsportlich wertvolle Veranstaltung hat schon jetzt reges Interesse geweckt — 43 Patrouillen mit 172 Wettkämpfern sind bereits angemel-

Wettkampfreglemente und Anmeldeformulare können bis 14. Januar 1967 beim UOV Brienz, 3855 Brienz, bezogen werden.

 \star

Die Nordwestschweizerischen Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland

Der Unteroffiziersverein Baselland führt seit dem Jahre 1947 bei günstigen Schneeverhältnissen im Baselbieter Jura Militär-Skiwettkämpfe durch, die jeweils einen Ski-Einzellauf mit Handgranatenwerfen und Schießen, einen Patrouillenlauf mit Schießen und einen Riesen-slalom umfassen. Anlaß zu diesen Wett-kämpfen gaben die «Weißen SUT» 1946 in Davos. Daran beteiligte sich auch eine starke Patrouille des UOV Baselland, die sich im Partouillenlauf im ersten Range zu plazieren vermochte. Angespornt durch den Patrouillensieg wurde auf der Heimfahrt der Gedanke erwogen, eigene regionale Militär-Skiwettkämpfe zu organisieren. Nach eingehender Beratung war man sich einig: Ab 1947 werden jeweils all-jährlich im verkehrstechnisch günstig ge-legenen Läufelfingen am unteren Hauen-Militär-Skiwettkämpfe durchgeführt. Wir müssen heute gestehen, die Wahl des Austragungsortes war nicht schlecht. Nicht schlecht deswegen, weil dort ein Gelände vorhanden ist, das jeder Anforderung gerecht wird, und weil in Läufelfingen und Umgebung ein Völklein wohnt, das die außerdienstliche Tätigkeit unserer Wehrmänner zu schätzen weiß und jeweils recht zahlreich die Wettkämpfe verfolgt.



Am Start zum Patrouillenlauf

Seit 1947 war es der Skigruppe des UOV Baselland 15 mal vergönnt, die Wettkämpfe durchzuführen. Wegen Schneemangels fielen sie in den Jahren 1948, 1950, 1955, 1956 und 1962 aus, während sie aus den gleichen Gründen von 1952 bis 1954 in Langenbruck und 1958 und 1959 nach der schneesicheren Wasserfalle bei Reigoldswil verlegt werden mußten. Die Beteiligung an den Wettkämpfen war in all den Jahren unterschiedlich. Seitdem die Skiwettkämpfe der beiden Inf.Rgt. 21 und 22 in Verbindung mit unseren Wettkämpfen stattfinden, hat sich die Beteiligung gehoben, und 1956 verzeichnete man 241 Wettkämpfer.

In den ersten Jahren bereitete die Finanzierung der Wettkämpfe große Sorgen.



Auf dem Schießplatz mit Blick gegen das Bölchengebiet

Der UOV Baselland wollte die aufgelaufenen Defizite seiner Untergruppe, die durch bescheidene Einsätze entstanden waren, nicht decken, weshalb die Ski-gruppe des UOV Baselland zweimal ge-nötigt war, die entstandenen Löcher durch den Ertrag von Sportkegeln zu decken. Dem UOV Baselland wohlgesinnte Firmen haben in den letzten Jahren immer wieder dazu beigetragen, daß das Startgeld in erträglichem Rahmen gehalten und zudem jedem Wettkämpfer eine schöne und wertvolle Medaille abgegeben werden

Anfänglich standen an der Spitze eines Organisationskomitées und später im Vorstand der 1949 gegründeten Skigruppe des UOV Baselland unser unvergeßlicher Adj.Uof. Hans Buser (Sissach), Major Max Jenne, Kreiskommandant (Liestal), Gfr. Hermann Buser (Sissach), ein ge-wiegter und erfahrener Patrouilleur, sowie die Fouriere Max Fiechter und Hans Handschin (beide Gelterkinden). Auf diesen Mannen lastete die ganze Organisa-tionsarbeit, wobei sie von vielen treuen UOV-Mitgliedern in mustergültiger Weise unterstützt wurden. Der plötzliche Hinschied von Adj.Uof. Hans Buser am 4. Mai 1953, damals Mitglied des Zentralvorstandes des SUOV, riß eine tiefe Lücke in die Organisation, die aber durch seinen Namensvetter Adj.Uof. Albert Buser (Itingen) bestens geschlossen werden keinen Scholer in 1000 den konnte. Seit 1962 steht ein weiterer Mitgründer der Skiwettkämpfe, Major Hans Handschin (Sissach), der Skigruppe des UOV Baselland als umsichtiger und straffer Leiter der Skigruppe vor.



Eine Patrouille im Aufstieg

Die Organisation der Nordwestschweizerischen Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland erfordert stets eine große Arbeit. Bereits sind auch schon alle Vorder Skiwettkämpfe 1967 getroffen worden. Die Wettkämpfe vom Sonntag, den 15. Januar 1967, umfassen einen Ski-Einzellauf mit Handgranatenwerfen und Schie-Ben, Distanz 6 bis 8 km, Steigung 200 bis 300 m, einen Patrouillenlauf mit Schießen, 12 bis 16 km Distanz, 200 bis 400 m Steigung (im übrigen nach den Reglementen der Armee), und einen Riesenslalom, an dem auch unsere FHD startberechtigt sind.

Die Anmeldungen sind bis Montag, den 9. Januar 1967, zu richten an Fw. Mathias Baumann

c/o Hochbauinspektorat Baselland 4410 Liestal.

4410 Liestal.

Es würde die Skigruppe des UOV Baselland sehr freuen, wenn recht viele Kameraden aus dem SUOV ihren Weg nach Läufelfingen finden würden. Wir können die Versicherung abgeben, daß kein einziger Kamerad enttäuscht nach Hause aehen wird.

Jubiläumspatrouillenlauf des UOVZO 7. Januar 1967 in Hinwil

Auszug aus dem Reglement:

1. Leistungsanforderungen

1.1. Laufstrecke von 12-15 Kilometer Horizontaldistanz mit 400 bis 600 Meter

Gesamtsteigung.
Mittragen von 3 Packungen (ord.
Rucksack), mit Karabiner oder Sturmgewehr, Karabinertragende mit Patronentaschen.

1.3. Einlagen:

1. Handgranatenwerfen

Karabiner- oder Sturmgewehrschie-ßen auf feldmäßige Ziele.

2. Teilnahmeberechtigt

2.1. Sämtliche Mitglieder des SUOV.

2.2. Alle übrigen Of., Uof., Gfr. und Soldaten der Armee, des Festungswachtkorps, des Grenzwachtkorps und der Polizei.

3. Zusammensetzung der Patrouillen 3.1. Eine Patrouille besteht aus 4 Wettkämpfern, von denen höchstens einer Og. sein darf.

O. Einsatz

0.1. Pro gemeldete Patrouille Fr. 36.- inkl. Mittagsverpflegung.

Anmeldungen

Nur mit den offiziellen Anmeldekarten an Wm. Hans Leutwyler, Friedhofstraße 1, 8340 Hinwil

bis spätestens 24. 12. 1966.

Allgemeines

Wettkämpfer, die an beiden Anlässen teilnehmen, können mit ihrer Anmeldung Zusatzbons bestellen:
Bankett am Samstagabend: Fr. 6.—
Frühstück am Sonntag: Fr. 2.—

Frühstück am Sonntag: Fr. 2.— Das OK stellt denjenigen Wettkämpfern, die an beiden Anlässen teilnehmen oder bereits am Vortage reisen müssen, eine Gratisunterkunft zur Verfügung.

Das Organisationskomitee

23. Militär-Skiwettkampf in Hinwil 8. Januar 1967

Auszug aus dem Reglement:

1. Leistungsanforderungen 1.1. Laufstrecke von 5-7 Kilometer Hori-

zontaldistanz mit bis ca. 300 Meter Höhendifferenz (Aufstieg und Abfahrt).

Mittragen einer Packung.

Ueberwinden von natürlichen und künstlichen Hindernissen.

Schießen mit Karabiner oder Sturmgewehr. 1.5. Handgranatenwerfen.

2. Teilnahmeberechtigt

 Simtliche Mitglieder des SUOV.
 Alle übrigen Of., Uof., Gfr. und Soldaten der Armee, des Festungswachtkorps, des Grenzwachtkorps und der Polizei.

4. Durchführung des Wettkampfes

4.1. Der Lauf wird als Einzel- und Grup-penwettkampf in zwei Kategorien penwettkampf durchgeführt: Kat. L. Langlaufski (Ski bis 7 cm

Breite); Kat. T: Tourenski (Ski über 7 cm Breite).

O. Einsatz

0.1. Pro gemeldeten Wettkämpfer Fr. 11.— inkl. Mittagessen.0.2. Gruppeneinsatz Fr. 5.— pro Gruppe.

Anmeldungen

Nur mit den offiziellen Anmeldekarten an Wm. Hans Leutwyler, Friedhofstraße 1 8340 Hinwil

bis 24. 12. 1966.

Die Gruppen sind zusätzlich auf besonderem Formular zu melden.

Termine

1967

Januar

Hinwil Patrouillenlauf aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des UOV Zürcher Oberland

23. Kant. Militär-Skihindernislauf des KUOV Zürich/Schaffhausen

22. Einsiedeln Skitag Geb.Inf.Rgt. 29

Zweisimmen/Lenk 11./12. 5. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf

Februar

Axalp ob Brienz Ski-Patrouillen-Lauf 18./19. des UOV Brienz

März

5. Lichtensteig 26. Toggenburger Stafetten- und Waffenlauf

Läufelfingen 15. Nordwestschweiz. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Basel-

April

1./2. Schaffhausen 2. Schaffhauser Nachtpatr.-Lauf der KOG und des UOV

1./2. Büren a. A. 3. Straßberger Marsch mit Militärkategorie

Juni

9./10. Biel

9. 100-km-Lauf

Aargauer Unteroffizierstage 10./11.

17./18 Dübendorf

KUT des Kant. UOV Zürich und Schaffhausen



Teppich- und Steppdecken-Reinigung

Rosengasse 7 Werdstraße 56 Kreuzplatz 5a Ø 32 41 48 Ø 23 33 61 Ø 24 78 32 Gotthardstr. ti.
Birmensdorferstraße 155 Ø 33 20 82
Albisstraße 71 Ø 45 01 58
Cerlikonerstr. 1 Ø 26 62 70 Gotthardstr. 67 Ø 25 73 76 Spirgarten (Altstetten)